

Nummer 3, 01.02.2011

EVG-THÜRINGEN-INFO Nummer 3

Anhörung zum Landesvergabege- setz

Am 18. Januar fand im Thüringer Landtag die Anhörung des zuständigen Ausschusses zum Landesvergabege-
setz statt, zu der wir als EVG offiziell zur Abgabe einer Stellungnahme gela-
den waren. Neun Uhr begann das Ver-
fahren. Mehr als sechseinhalb Stunden
später wurden endlich der DGB und
seine betroffenen Mitgliedsgewerk-
schaften aufgerufen! Die Vertreter der
Wirtschaft und kommunalen Verbände
waren da längst wieder weg, die Me-
dien ebenso. So wichtig waren den
Abgeordneten die gewerkschaftlichen
Positionen! Das hielt uns nicht davon
ab, in aller Klarheit unsere Argumente
vorzubringen. Wir brauchen endlich
klare Regeln, um Niedriglohn, den
Druck auf Beschäftigte und Dumping
einzudämmen!

Einen Tag zuvor war die Schlichter-
empfehlung zum Branchen-TV vorge-
legt worden. Wir machten deutlich,
dass damit die Thüringer Politik sofort
den Sack zur Verhinderung von Lohn-
dumping im SPNV endgültig zubinden
kann, indem sie diesen Tarif zum Min-
destmaß für alle Thüringer Vergaben
erhebt. Dann müssten auch Unter-
nehmen ohne Tarifvertrag diesen zur
Anwendung bringen – oder wären vom
Verfahren auszuschließen.

Wir haben in der Anhörung deutlich
diese Position bezogen. Doch – leider
gibt es Kräfte, denen ein sozial und
ökologisch gerechter Wettbewerb ganz
offensichtlich ein Dorn im Auge ist! Da
wurde im Anhörungsverfahren ein an-
gebliches Mehr an Bürokratie beklagt
und tarifliche, soziale und ökologische
Kriterien als „vergabefremd“ deklariert.
Es sei, so die Wirtschaftslobby, „an-
maßend“, dass solche Dinge eine Rol-
le spielen sollen, die „mit dem Gegen-
stand des Auftrages nichts zu tun hät-
ten“. Eine CDU-Abgeordnete betonte,
sie würde als Stadträtin, die sie auch
sei, natürlich immer für das billigste
Angebot votieren würde. Und der FDP-
Vertreter im Ausschuss stellte uns als
EVG, nachdem wir über die Praktiken
in anderen Bundesländern berichtet
hatten, in denen Zugbegleiter in Reini-
gungsfirmen angesiedelt und gezielt
Niedriglohnbezieher aus der Gastro-
nomie für die Kundenbetreuung ange-
heuert wurden, die dort zwar deutlich
mehr als in der Kneipe verdienen, aber
dennoch unsere gängigen Tarifniveaus
weit unterlaufen, die Frage, was denn
dabei das Problem sei...!

Ob die Abgeordneten verstanden ha-
ben, um was es uns geht, wird sich
zeigen. Wir haben sie mit einem offe-
nen Brief nochmals aufgefordert, das
Vergabegesetz nun zügig zu beschlie-
ßen.

Der EVG-Hit: Jugend-Seminar im Ferienparadies

Unsere Gewerkschaft bietet nicht nur die klassische Interessenvertretung, sondern noch viel mehr. Ein Juwel der EVG ist das eigene Feriencamp in Eze sur mèr, direkt an der Côte d'Azur zwischen Nizza und Monaco. Wie in jedem Jahr besteht auch 2011 die Möglichkeit für unsere jugendlichen Mitglieder, eine „Seminarwoche unter Palmen“ zu erleben, für die auch noch Bildungsurlaubsanspruch besteht. Die Termine für unsere Region (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) sind die Wochen vom 18. bis 25. Juni und 30. Juli bis 6. August. Der voraussichtliche Gesamtpreis einschließlich Gruppenan- und abreise im Bus beträgt etwa 280 Euro. Bei Interesse meldet euch bitte möglichst bald in der Erfurter Geschäftsstelle! Unter allen Anmeldungen werden dann im Frühjahr die TeilnehmerInnen ausgewählt. Wer noch nicht dort war, hat dabei die besten Karten!

Erhalt der Ohratalbahn: 269 Unterschriften

Als Thüringer EVG beteiligen wir uns aktiv in der Interessengemeinschaft zum Erhalt der Ohratalbahn Gotha – Gräfenroda. So konnten wir bisher 269 gesammelte Unterschriften im Rahmen der entsprechenden Aktion beisteuern. Auch bei der Erstellung eines Alternativkonzeptes zur Stärkung der Bahn bringen wir uns direkt und aktiv ein, um Druck zu machen, damit der Beschluss zur Einstellung des Betriebes noch abgewendet wird.

ICE-Halt Weimar: wir sind weiter dran!

Auch unsere Bemühungen, um die DB Fernverkehr zur Rückkehr zum stündlichen Fernverkehrs-Halt in Weimar zu bewegen, gehen weiter. Wir haben jetzt detailliert dargelegt, dass dieser – zumindest aus unserer Sicht - trotz der Fahrzeit-Probleme wegen der schadhafte Neigetechnik weiterhin möglich ist. Unser Thüringer EVG-Bundesvorstandsmitglied Christian Bormann hat ein entsprechendes Papier an den Fernverkehrsvorstand Huber übergeben. Dieser hat zugesagt, die Sache zu prüfen!

Neue EVG-Strukturen: Schwerpunkt in den Betrieben

Im ersten Halbjahr werden wir den Aufbau von EVG-Betriebsgruppen vollziehen. Diese werden ein ganz wichtiges gewerkschaftliches Standbein sein. Denn dort findet das Arbeitsleben statt, mit all seinen Problemen und Konflikten. Und den Möglichkeiten, unmittelbar Druck zu machen, um diese zu klären. Kleines aktuelles Beispiel: eine aktive Kollegin brachte die vereisten Dienstwege für die Zugpersonale des Fernverkehrs zur Sprache. EVG und Betriebsrat schlugen Alarm. Kurz darauf gehörten die unzumutbaren Zustände der Vergangenheit an. Wir alle können also sehr viel bewegen. Und den Zuständigen „Dampf machen“, wenn diese sich für ihre Ergebniszahlen mehr interessieren als für ihre Mitarbeiter! Alle Mitglieder sind eingeladen, sich dabei aktiv einzubringen. Weitere Infos zur Betriebsgruppenbildung folgen in Kürze.